

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Mobilitätsprogramm</b>         | Partnership                                 |
| <b>Partneruniversität</b>         | John Marshall Law School, Chicago           |
| <b>Semester</b>                   | Herbstsemester 2017                         |
| <b>Besuchtes Studienfach</b>      | Rechtswissenschaften, MA                    |
| <b>Name und E-Mail</b> fakultativ | Alessia Suter (alessia.suter@stud.unilu.ch) |

|   |  |
|---|--|
| <b>Gesamteindruck</b><br>Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben  | Mein Mobilitätssemester ist unvergesslich. Ich verbrachte eine sehr interessante und lehrreiche Zeit in Chicago an der John Marshall Law School und würde jederzeit zurückkehren. Persönlich wie auch akademisch habe ich viel gelernt und bereichernde Erfahrungen gesammelt. Chicago ist unglaublich vielfältig, lebhaft und bietet für alle etwas.  |
| <b>Einreise / Ankunft</b><br>Einreiseformalitäten, Visum                            | Ich empfehle frühzeitig mit dem Visumsprozess zu beginnen. Es gibt einige Formulare auszufüllen und man muss auf die amerikanische Botschaft nach Bern. Vor Ort sind keine Taschen erlaubt und die entsprechenden Dokumente sollten möglichst geordnet bereitgehalten werden. Ich habe ca. im April mit dem Visumsprozess begonnen. Wichtig ist die SEVIS-Fee rechtzeitig zu bezahlen, da ansonsten die Reise nach Bern vergebens ist. Die Visum- und Passkontrolle in den USA ist simpel, sofern man alle notwendigen Dokumente auf sich hat. Bei Fragen zum Visumsprozess helfen die Studienberatung oder ehemalige Austauschstudenten gerne weiter.     |
| <b>Zimmersuche / Wohnen</b><br>Hilfreiche Kontaktdaten                              | Ich habe in Down Town in einem sehr schönen Apartment in einem Zimmer zur Untermiete gewohnt. Nebst Swimming Pool und Gym hat es in diesem Wohnkomplex ein Gemeinschaftsraum mit Billardtischen und TV, sowie ein 24h Doorman. Ich habe mich sehr wohl und sicher gefühlt. Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel sind zu Fuss in 5 Minuten erreichbar. Die John Marshall Law School ist zu Fuss (ca. 25min), mit dem Bus (ca. 10min) oder mit der L-Bahn (ca. 10min) erreichbar. Die monatliche Miete für das Zimmer betrag \$ 1300 (Chicago ist nicht ganz günstig). Bei Interesse kann ich den Kontakt für das Zimmer gerne weitergeben.                |
| <b>Öffentliche Verkehrsmittel</b><br>Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni                  | Für Busfahrten und die L-Bahn erhält man von der John Marshall Law School ein Semesterabonnement für \$ 150. Es gibt auch die Metra (Zug), mit welcher insbesondere die Suburbs von Chicago gut zu erreichen sind. Dafür braucht man aber ein Extrabillet. Nachts sollten die ÖV vermieden werden. Als Alternative habe ich Uber (Uberpool) oder Lyft benutzt. Fahrräder und Segways können gemietet werden.   |
| <b>Vorbereitung Studium</b><br>Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise | Von der UNILU wird ein Sprachnachweis verlangt. Im Internet auf der Mobilitätsseite der UNILU oder bei der Studienberatung direkt findet man mehr Informationen darüber. Lisa Aruldoss hilft mit dem Kursanmeldungsprozess für die John Marshall Law School. Sobald man an der JMLS akzeptiert wird, bekommt man ihre Kontaktdaten. Die Fächerauswahl ist gross und die Fächer können bis am Ende der zweiten Studienwoche noch abgewählt oder neugewählt werden (freie Plätze sind jedoch nicht garantiert). Falls man einen spezifischen Kurs besuchen möchte lohnt es sich, frühzeitig dafür anzumelden und am besten Lisa Aruldoss zu benachrichtigen. |
| <b>Infos Universität</b><br>Lage, Grösse, Infrastruktur                             | Die JMLS ist ungefähr so gross wie die UNILU und dementsprechend sehr übersichtlich. Das Gebäude hat eine grosse Bibliothek mit guten und ruhigen Arbeits- und Lernmöglichkeiten. Es gibt eine kleine Cafeteria und mehrere Snack-Automaten. Die Parallel-   |

|   |   |
|---|---|
|   | strassen zur JMLS bieten jedoch mehr an Kulinarik. Es gibt unmittelbar vor der JMLS eine L-Bahn-Station und mehrere Busstationen. Ein Sportprogramm gibt es leider nicht.   |
| <b>Sprachkurse an der Universität besucht</b><br>Kursinhalt, Nutzen   | Die JMLS bietet keine Sprachkurse an.   |
| <b>Studieren an der Universität</b><br>Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen   | Ich habe folgende drei Fächer besucht: Contracts, International Banking and Finance Law und Trial Advocacy. Diese Fächer kann ich weiterempfehlen. Es waren relativ kleine Klassen und der Unterricht war sehr interaktiv, weshalb man vorbereitet sein sollte. Die Anrechnung der ECTS kann je nach Kurs unterschiedlich sein, deshalb unbedingt im Voraus mit der Studienberatung abklären, wie viele ECTS angerechnet werden. Die Schlussprüfung im Contracts Kurs war schriftlich mit Multiple Choice Fragen und zwei Fällen. Im International Banking and Finance Law Kurs wurde eine schriftliche Arbeit verlangt und im Trial Advocacy simulierten wir ein Gerichtsverfahren, in welchem man die Rolle des Klägers oder Beklagten vertritt. Es ist durchaus möglich, vier oder fünf Kurse zu besuchen. |
| <b>Betreuung an der Universität</b><br>Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte | Zum Anfang des Semesters wurde ein kleiner Welcome-Event für international Studierende organisiert, bei welchem ich bereits einige Kontakte knüpfte. Während dem Semester werden vereinzelt kleine Exkursionen oder Events angeboten. Ein Mentorenprogramm an sich gibt es aber nicht. Bei Fragen aller Art darf man sich immer an die Verantwortliche für Austauschstudierende wenden.   |
| <b>Kostenplanung</b><br>Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen  | Chicago ist eher teuer. Die Lebensmittelkosten entsprechen ungefähr den Schweizerverhältnissen. Essen im Restaurant hingegen ist wesentlich günstiger. Das Studienmaterial ist sehr teuer. Ich habe keine neuwertigen Bücher gekauft, sondern im Book Store (Barnes and Nobles), gegenüber von der JMLS, alle Bücher gemietet und am Ende des Semesters wieder retourniert. Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, sondern mit der Kreditkarte bezahlt und monatliche Bargeldbezüge gemacht.  |
| <b>Leben / Freizeit</b><br>Treffpunkte, Sport, Kultur   | Chicago bietet unglaublich viel. Ob kulturell, sportlich oder musikalisch interessiert, es gibt an jedem Tag etwas zu unternehmen. Insbesondere im Sommer gibt es tägliche Events in Parks (meist gratis) und viele Festivals jeder Art. Sportbegeisterten steht ebenfalls ein grosses Angebot zur Verfügung. Wer die Blackhawks, Bulls oder Bears sehen will, kann sich auf <a href="http://www.stubhub.com">www.stubhub.com</a> ein Ticket besorgen. Es lohnt sich! Im Winter verzaubert sich Chicago zum „Eisparadies“. Lichtershow im Lincoln Park Zoo sowie die Eisbahn im Millennium Park sind Highlights des Winters. Auf Facebook oder Instagram findet man Event-Listen und Aktuelles.   |
| <b>Vergleich Universitäten</b><br>Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern                     | Die Vorlesungen an der JMLS sind interaktiver als an der UNILU, was mir persönlich sehr gefallen hat, da man so vor allem auch sprachlich sehr profitiert. Jedoch gibt es an der JMLS eine Anwesenheitspflicht und man darf nur ca. drei Vorlesungen abwesend sein. Insgesamt gefallen mir beide Unis sehr gut.   |
| <b>Gründe</b><br>Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?   | Ich habe bereits an der Kantonsschule ein Austauschjahr absolviert und eine ebenfalls unvergessliche Zeit erlebt. Die Chance auf Universitätsstufe nochmals so etwas zu erleben wollte ich auf keinen Fall verpassen.   |
| <b>Dauer</b><br>Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für  | <input checked="" type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> genau richtig<br>Ich wäre am liebsten gerade nochmals ein Semester geblieben.   |